

# IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

67. Jg. - Nr. 1/2021

[muerzzuschlag.graz-seckau.at](http://muerzzuschlag.graz-seckau.at)

## Neues Jahr ohne „drei Könige“

Menschen in Not warten trotzdem auf unsere Hilfe

Wegen der Corona-Krise kann die Sternsingeraktion in der Pfarre Mürzzuschlag zum ersten Mal seit über 50 Jahren heuer nicht durchgeführt werden. Aus Verantwortung für die Sternsinger, ihre Begleiter und die Bevölkerung von Mürzzuschlag gehen heuer die Buben und Mädchen nicht von Haus zu Haus, um die frohe Botschaft von der Geburt Jesu zu verkünden.

Mit dem Erlös der Sternsingeraktion in Österreich konnten jedes Jahr 500 Hilfsprojekte für notleidende Menschen, vor allem in Asien, Afrika und Lateinamerika, unterstützt werden. Durch die Absage des Sternsingens in ganz Österreich wird vielen humanitären Organisationen vor Ort die finanzielle Grundlage entzogen.

### Armut im Lockdown

„Die Pandemie hat die Situation in den ärmsten Ländern der Welt drastisch verschlechtert“, berichten die Verantwortlichen der Dreikönigsaktion. „Viele Länder erleben derzeit einen Kollaps ihrer Gesundheitssysteme.“ Besonders betroffen sind jene, die kaum Zugang zu ärztlicher Versorgung haben. Durch den Lockdown ist in vielen Bereichen die Wirtschaft zusammengebrochen, die Menschen haben ihre Arbeit verloren und die Versorgung mit Lebensmitteln kann nicht mehr garantiert werden.



Die Dreikönigsaktion unterstützt auch Alphabetisierungskurse für Frauen in Äthiopien

### Hilfsprojekte

Trotzdem bemühen sich zahlreiche Initiativen, gegen Armut, Krankheiten und Hunger anzukämpfen. Beispielsweise in Äthiopien: Dort ermöglicht eine Partnerorganisation der Dreikönigsaktion den Mädchen Schulbildung, Wasserstellen sorgen für sauberes Trinkwasser und der Bau von Toiletten verhindert

Infektionskrankheiten. Mit nachhaltigen Anbaumethoden, technologisch angepassten Geräten und alternativer Energieversorgung, z. B. Photovoltaik und Energiesparöfen, gelingt es, den Hunger zu besiegen und die Gesundheit zu verbessern. Dieses Projekt wird jedes Jahr von der Sternsingeraktion unterstützt.



Projektpartner der Sternsingeraktion unterstützen in Bolivien Kinder auf ihrem Weg in ein besseres Leben fern von Straße, Hunger, Gewalt und Kälte

In El Alto, einer der ärmsten Städte Boliviens, arbeitet die Initiative „Maya Paya Kimsa“ mit Straßenkindern, um sie mit intensiver Betreuung an ein Leben in Gemeinschaft, mit strukturierten Tagesabläufen und grundlegenden Regeln zu gewöhnen. Ohne Schutz und familiären Rückhalt sind die Straßenkinder Gewalt, sexuellen Übergriffen, Krankheiten und eisigen Temperaturen ausgesetzt.

### Spenden für die Könige

Auch wenn die heiligen drei Könige heuer nicht an Ihre Tür klopfen können, ersucht die Dreikönigsaktion trotzdem um Ihre Spende. In diesem Pfarrblatt ist ein Brief der Sternsinger beigelegt. Darin befinden sich ein kurzes Begleitschreiben, der Segensspruch für das Jahr 2021, eine kurze Information über ein Projekt in Indien und ein Spendenzahlschein. Weiters besteht die Möglichkeit der persönlichen Spendenabgabe im Pfarrhof Mürzzuschlag. Dazu ist eine Kasse im Erdgeschoß aufgestellt und während des Tages erreichbar. Die Sternsingeraktion sagt „Vergelt's Gott“, denn die Menschen in Not warten auf unsere Hilfe.

Friedrich Rinnhofer

Informationen und Online-Spenden: [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at)  
Mürzzuschlager Sternsinger-Film: Homepage und Facebookseite der Pfarre

## Die Mürzzuschlager Orgelschüler\*innen

### Folge 1 von 11

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der „neuen“ Orgel erscheint an dieser Stelle eine Serie über die Orgelschüler\*innen, die der Mürzzuschlager Organist Bernhard Hirzberger bisher unterrichtet hat. Er selbst hat in Wien Orgel im Konzertfach studiert und 1994 mit dem Diplom abgeschlossen. Ergänzend dazu hat er auch das Studium für Instrumental-Pädagogik in den Fächern Klavier und Orgel absolviert. „Auf

## Der Lehrer und seine Orgelschüler\*innen

### Bernhard Hirzberger unterrichtet seit 1996 in Mürzzuschlag

intensives Betreiben von Pfarrer Schleicher bin ich 1996 als Organist nach Mürzzuschlag gekommen“, erzählt Hirzberger. Seit 2008 unterrichtet er auch an der Städtischen Musikschule. Der damalige Direktor Ernst Smole hat 2010 den Orgelunterricht installiert, was eine Seltenheit in der steirischen Musikschullandschaft darstellt. Mittlerweile haben 11 Schüler\*innen das Spiel auf der „Königin der Instrumente“ erlernt. Der Bau der neuen Orgel im Jahr 2010 hat dem Unterricht neue Impulse gegeben.



Bernhard Hirzberger an seinem Instrument

Im vergangenen Jahr wurde das Instrument auf Initiative von Pfarrer Hans Mosbacher ergänzt. Sie wurde noch um die volle Becherlänge der Bombarde, das ist ein Posunenregister, erweitert. „Die Orgel hat damit eine gewisse Männlichkeit bekommen“, meint Hirzberger. „Jetzt fehlt nur noch ein Register, die Gambe, dann ist sie vollendet“.

*Friedrich Rinnhofer*

Auf der Homepage der Pfarre können Sie Orgelmusik aus Mürzzuschlag hören.

### Wort des Pfarrers

#### Ein gutes Neues Jahr? – Ein gutes neues Jahr!

Wir sind es gewohnt, uns zum Jahreswechsel gute Wünsche zuzusprechen: Glück, Erfolg, Gesundheit, Segen ... Bleibt uns nicht in der jetzigen Situation dabei vielleicht das Wort im Hals stecken?

Um diese Zeit haben jedes Jahr die Sternsinger ihren Segenswunsch an unsere Haus- und Wohnungstüren geschrieben. – In diesem Jahr kommen sie nicht. Freilich sorgen wir dafür, dass Sie den Segenswunsch vonseiten der Kirche und der Pfarre ins Haus geliefert bekommen. Und Sie müssen ihn selber annehmen, an der Tür anbringen und vor allem (was nicht nur in Coronazeiten, sondern immer notwendig ist, damit Segen wirksam und lebendig wird) selber leben.

Den Segen leben – was heißt das? Für die meisten Menschen ist das Leben eine sehr gemischte Angelegenheit: Schönes, weniger Schönes und Schweres ist da; Erfolge und Misserfolge; Zeiten von Kraft und Gesundheit und auf der anderen Seite Krankheit oder



andere Hänger; Freude und Trauer; gelungene Beziehungen und Zerbrechen mancher Beziehungen. ... Manche Hoffnungen treffen nicht ein oder wir müssen sie selber begraben. Heißt das, dass wir dann hoffnungslos sind? – Es gibt so etwas wie eine Lebenskraft in uns, über die zerbrochenen oder erfüllten Hoffnungen hinaus, so etwas wie die Hoffnung schlechthin. Woher kann diese kommen? In diesem Zusammenhang heißt Segen leben, dieser Hoffnung nachzuspüren.

Glaubende Menschen verbinden den Grund dieser Hoffnung sehr stark mit einem Gott der Hoffnung. Das Weihnachtsfest hat uns diese Botschaft wieder neu gesagt. Ich wünsche uns, dass Hoffnung und Zuversicht nicht versiegen.

*Pfarrer Hans Mosbacher*

### Bischof Glettler und Dompfarrer Faber fordern Aufnahme von Lesbos-Flüchtlingen

Der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler fordert gemeinsam mit dem Wiener Dompfarrer Toni Faber die Aufnahme von Flüchtlingen von der griechischen Ägäis-Insel Lesbos. Sie unterstützen damit die Initiative „Courage – Mut zur Mitmenschlichkeit“, die mit einer symbolischen Herbergssuche vor dem Wiener Stephansdom an das Schicksal der rund 9.000 Flüchtlinge auf Lesbos erinnerte. Dompfarrer Faber bezeichnete im Rahmen der Aktion die Aufnahme der Schutzsuchenden als „Gebot der Stunde“. Auch in seiner Kolumne im „Kurier“ appellierte er an Österreich und alle EU-Länder, die Asylverpflichtungen weiterhin wahrzunehmen, da die Lager auf Lesbos nicht winterfest und schlicht

„mensenunwürdig“ seien. Auch wenn sich drei Monate nach dem verheerenden Brand im Flüchtlingslager Moria „viel getan“ habe und Sachspenden aus Österreich eingetroffen seien, helfe „kein Schönreden und keine aufgeschaukelte Empörungsrhetorik: Lesbos ist der größte Katastrophenschauplatz Europas“, mahnte Faber. Die aktuelle Winterkälte auf der Insel rufe „zur Setzung eines deutlichen Zeichens“ auf.

Laut einer Erhebung der Initiative „Courage“ gibt es in Österreich aktuell Kapazität für mehr als 3.000 Flüchtlings-Quartiere, die u. a. Kirchen, Gemeinden aber auch Privatpersonen zur Verfügung stellen könnten, um Menschen aus den griechischen Lagern aufzunehmen.





**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. (Lukas 6,36)**

Die Jahreslosung für 2021 klingt ermutigend. Genau das, was ich nach dem vergangenen Jahr dringend brauche: Zuspruch und Ermutigung. Doch auch 2020 hätte ich niemals überstanden, wenn ich nicht an die Barmherzigkeit Gottes inmitten all des Chaos und der Unsicherheit geglaubt hätte.

Wir haben in den vergangenen Monaten schmerzlich erfahren müssen, dass vieles von dem, auf das wir unser Leben, unsere Sicherheiten gründen, sich plötzlich auflösen kann. Pläne wurden zunichte, Ziele mussten vertagt oder gänzlich neu gesteckt werden. Das natürliche Bedürfnis nach Nähe, nach körperlichem Kontakt, welches nicht gestillt werden durfte, hat so manchen in ein tiefes Loch gerissen.

Doch zurück zur Barmherzigkeit und zum Ausblick auf ein hoffentlich in jeder Hinsicht besseres neues Jahr! Es ist viel Kreativität frei geworden, die es sich lohnt beizubehalten und welche auch weiterhin viel Positives zutage fördern kann. Dies erscheint mir jedenfalls ein unbestreitbarer Beweis für Gottes Barmherzigkeit zu sein. Anstatt alles in Dunkelheit versinken und stagnieren zu lassen, hat er Raum geschaffen für Ver-



änderungen, die wiederum etwas Licht in die finsternen Fakten gebracht haben. Die Menschheit hat sich seit langem wieder einmal weiterentwickelt. Und wenn sie jetzt sogar noch etwas Elementares daraus für ihre Zukunft gelernt hat, dann hat Gottes Barmherzigkeit Früchte getragen.

**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.** Mit diesem Aufruf will Jesus mich ermutigen, nicht allein die Barmherzigkeit Gottes inmitten aller weltlichen Widrigkeiten zu suchen, sondern selbst nach bestem Wissen und Gewissen zur Tat zu schreiten.

Ein gesegnetes Jahr wünsche ich Ihnen allen! Wagen Sie Vertrauen!

Melanie Pauly

Pfarrerin der evangelischen Pfarrgemeinden in Kindberg und Müzzzuschlag

18. bis 25. Jänner



**Samstag, 23. Jänner**

18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche

## GEBETS.ZEIT — JAHRES.ZEIT

Sei gesegnet mit einem großen Ja zur Welt, aber lasse nicht alles, wie es ist.

Sei gesegnet mit einem großen Ja zum Menschen, aber begnüge dich nicht nur mit Barmherzigkeit.

Sei gesegnet mit einem großen Ja zu dir selbst, aber bleibe offen für andere.

Sei gesegnet mit einem großen Ja zu Gott, aber lasse ihn nur machen, er macht alles gut.

(Roland Breitenbach/Stefan Philipps)

## Nikolausweg in der Stadtpfarrkirche

Da der Nikolaus heuer coronabedingt nicht zu den Kindern kommen konnte, haben Maria und Jürgen Kraptscha in der Pfarrkirche einen Niko-

lausweg gestaltet, der vom 5. bis 7. Dezember, jeweils von 8 Uhr bis 18 Uhr, von insgesamt etwa 60 Kindern besucht worden ist.



### Nikolausgeschichte

Eines Tages hörte Nikolaus von der Not eines armen Mannes. Der Mann war krank und konnte nicht arbeiten. Seine Frau war schon vor Jahren gestorben. Es herrschte große Not im Haus. Es gab weder Brot noch Kleidung. Die Kinder hungerten und froren.



Als der Arme eines Morgens aufwachte, traute er seinen Augen nicht. Vor dem Fenster stand ein großer Sack, gefüllt bis an den Rand mit Getreide. Irgend jemand musste ihn in der Nacht durch das Fenster in die Stube gestellt haben. Die Freude war groß, denn nun hatte der Hunger ein Ende.

Am nächsten Morgen stand wieder ein Sack in der Stube. Diemal fanden der Vater und seine Kinder darin viele Kleidungsstücke. Alle Kleidungsstücke hatten die richtige Größe, als ob sie eigens für die Kinder ausgesucht worden wären. Der Vater und

die Kinder sprachen sich ab, nachts zu wachen. Falls der Wohltäter noch einmal kommen sollte, wollten sie ihm danken. Stunde um Stunde verging. Die Kinder schliefen ein. Nur der Vater blieb wach. Da hörte er ein Geräusch. Als er müde aufblickte, sah er wieder einen Sack vor dem Fenster stehen. Er rannte auf die Straße und erblickte dort eine dunkle Gestalt. Er lief auf sie zu und erkannte Nikolaus. Der arme Mann fiel auf die Knie und dankte Nikolaus von Herzen. Nikolaus wehrte den Dank ab und verschwand um die nächste Ecke. Zu Hause weckte der Mann seine Kinder. Sie öffneten den Sack und was fanden sie? Spielzeug, herrliches Spielzeug. Ihr Glück und ihre Freude kannten keine Grenzen. Der arme Mann wurde bald wieder gesund und erzählte auf dem Markt und auf allen Plätzen von den guten Taten des Nikolaus.



# PFARRKALENDER

## Gottesdienste in Mürzzuschlag:

**Sonntag:** am zweiten und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

**Vorabendmesse:** Samstag, 18.30 Uhr

**Montag:** Abendmesse um 18.30 Uhr

**Freitag:** Heilige Messe um 8.45 Uhr

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn es die Corona-situation zulässt.

**Donnerstag, 31. Dezember**  
17.00 Uhr: Jahresschlussmesse

**Freitag, 1. Jänner 2021**  
Neujahr

Keine heilige Messe

**Sonntag, 3. Jänner**  
8.45 Uhr: Heilige Messe

**Mittwoch, 3. Jänner**  
Erscheinung des Herrn  
10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

**Sonntag, 10. Jänner**  
10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

**Dienstag, 12. Jänner**  
9 - 11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Der Winter ist da

**Sonntag, 17. Jänner**  
8.45 Uhr: Heilige Messe

**18. bis 25. Jänner**  
Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

**Montag, 18. Jänner**  
16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof  
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

## Samstag, 23. Jänner

18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche



## Sonntag, 24. Jänner

8.45 Uhr: Wort-Gottes-Feier

## Dienstag, 26. Jänner

9 - 11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Schneeflocken

## Freitag, 29. Jänner

19.15 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates

## Sonntag, 31. Jänner

10.15 Uhr: Heilige Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegnen, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

## DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 93. Geburtstag  
**Erhard Matzbacher**  
Zum 92. Geburtstag  
**Vinzenz Krogger**  
Zum 90. Geburtstag  
**Aloisia Hierhold**

Zum 80. Geburtstag  
**Anneliese Paier**  
**Horst Szimeth**  
Zum 75. Geburtstag  
**Maria Anna Lechner**  
**Gertrude Simonics**

## WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

**Anna Feiertag**  
**Karl Maier**  
**Berta Spuller**  
**Anton Hrbek**  
**Josef Schafferhofer**

**Elisabeth Boneforte**  
**Elfriede Riffel**  
**Franz Jöbstl**  
**Maria Königshofer**  
**Tune Tomic**

## Gottesdienste im Pfarrverband

### Hönigsberg

1. Jän.: 10.15 Uhr  
3. Jän.: 10.15 Uhr, WGF  
6. Jän.: 10.15 Uhr, WGF  
10. Jän.: 10.15 Uhr  
17. Jän.: 10.15 Uhr  
24. Jän.: 10.15 Uhr  
31. Jän.: 8.45 Uhr

### Spital/Semmering

31. Dez.: 8.45 Uhr  
1. Jän.: 8.45 Uhr  
3. Jän.: 10.15 Uhr  
6. Jän.: 10.15 Uhr  
10. Jän.: 8.45 Uhr  
17. Jän.: 10.15 Uhr, WGF  
24. Jän.: 8.45 Uhr  
31. Jän.: 10.15 Uhr, WGF

## Lichtmess-Sammlung 2021

### Sehr geehrte Pfarrbevölkerung!

Zu Mariä Lichtmess wird seit jeher eine Sammlung für die vielfältigen Aufgaben unserer Pfarre durchgeführt. Ihre Spenden bei der heurigen Lichtmess-Sammlung werden dringend benötigt. Um eine gute Aufnahme der Sammlerinnen und Sammler ersuchen wir mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Sollte die Haussammlung aufgrund der Coronasituation heuer nicht durchgeführt werden können, bitten wir Sie, Ihre Spende in der Pfarrkanzlei abzugeben oder auf das Konto der Katholischen Pfarre Mürzzuschlag zu überweisen: Raiffeisenbank Mürztal, IBAN: AT36 3818 6000 0030 3834 Herzlichen Dank dafür!

*Ihr Pfarrer und der Wirtschaftsrat der Pfarre*

*Pfarrer Hans Mosbacher, Diakon Jürgen Krapscha, die Pfarrgemeinderäte und die Redaktion des Pfarrblattes wünschen Gesundheit und Gottes reichen Segen für das Jahr 2021!*

## Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Messbestellungen für 2021 sind in der Pfarrkanzlei möglich.



Giotto di Bondone. Szenen aus dem Leben Christi.  
Flucht nach Ägypten. Arenakapelle in Padua.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. 1. 2021

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



**Stadtwerke**  
**MÜRZZUSCHLAG** GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0